

Olten, 3. November 2015

MEDIENMITTEILUNG

Fachverband für Sicherheit auf Strassen für 2. Gotthardröhre

Der heutige Gotthardstrassentunnel ist lang, eng, veraltet und zu gefährlich. Der Schweizerische Fachverband für Sicherheit auf Strassen SISTRA kommt zum eindeutigen Schluss: Der Bau der zweiten Röhre ist mit Blick auf die Sicherheit die einzig richtige Lösung.

Der längste Strassentunnel der Alpen wird jährlich von über 6 Mio. Fahrzeugen befahren. 75'000 Fahrzeug-Kreuzungen je Stunde sind die Folge. Die Kombination von Verkehrsmenge, 17 Kilometern Länge, engem Tunnelquerschnitt und steilen Zufahrtsrampen ist zu gefährlich! Auch ist wissenschaftlich belegbar, dass eine Anlage mit zwei getrennten Röhren viel sicherer ist und sich die Zahl der Unfallopfer mehr als halbieren würde.

Nach heutigen Normen und Erkenntnissen dürfte der Gotthardtunnel mit nur einer Röhre gar nicht mehr gebaut werden. Die Fahrbahnbreite von lediglich 7.80 Metern sowie der Tunnelquerschnitt an sich, lassen keine massgeblichen Verbesserungen zu. So ist z.B. auch die kürzlich ins Spiel gebrachte versenkbare Mittelleitschranke keine Lösung. Der Tunnel würde damit sogar gefährlicher. Auf 17 Kilometern Länge entstünden noch schmälere Fahrstreifen, Kollisionen mit der Leitschranke wären die Folge, Rettungskräfte würden massiv behindert. Massgeblich bessere Sicherheit im Tunnel ist nur mit einer zweiten Röhre zu erzielen.

Am Gotthard geht es primär um die Sicherheit im Tunnel bei Normalbetrieb, dazu aber auch um die Sicherheit auf den alpinen Umfahrungstrecken. Bei Sperrungen infolge Unfällen, Brandfällen, Unterhaltsarbeiten und während der anstehenden Gesamtanierung wird der Verkehr umgeleitet. Zugleich wird die Sicherheit auf den Umfahrungstrecken zu sehr strapaziert. Weder die alpine Gotthardpassstrasse, noch die zweitklassig ausgebaute San Bernardino-Route oder die Übergänge im Wallis sind für solche Situationen gebaut und auch nicht tauglich.

Gründe der Verkehrssicherheit sprechen alle für eine zweite Röhre! Die Schweiz hat generell sehr hohe Ansprüche an Sicherheit und Zuverlässigkeit. Folgerichtig müssen auf der Strasse ähnlich hohe Sicherheitsstandards angewendet werden wie sie bei der Bahn selbstverständlich sind.

Ein Artikel zum Thema ist auf www.sistra.ch zu finden.

Auskünfte erteilt:

Jürg Kägi, Bauingenieur HTL/SIA

Präsident SISTRA

8620 Wetzikon

Mobile: 079 664 04 88

Mail: praesident@sistra.ch